Pascal-Gymnasium
GREVENBROICH

Schulinternes Curriculum

– Wirtschaft / Politik G9 –

Sekundarstufe I

(mit bilingualer Ergänzung ab Stufe 7)

Oktober 2026

Das Fach Wirtschaft/Politik (G9) am Pascal-Gymnasium Grevenbroich
(Übergeordnete Leitlinien der Schule)

Das Pascal-Gymnasium ist eine noch recht junge Schule. Es wurde im Schuljahr 1971/72 als neusprachliches und mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium gegründet. Als Namensgeber fungiert mit Blaise Pascal (1623 – 1662) ein Universalgelehrter, der mit seinen vielseitigen Forschungen in den Bereichen Mathematik, Physik, Philosophie und Theologie als Vorbild für ein breit gefächertes Interesse an Wissenschaft und Gesellschaft steht, das am Pascal-Gymnasium gefördert werden soll.
Das Einzugsgebiet des Pascal-Gymnasiums umfasst im Wesentlichen das Stadtgebiet der Stadt Grevenbroich, das in zum Teil recht weit entfernt liegende Stadt- und Ortsteile gegliedert ist. Die Stadt Grevenbroich hat momentan ca. 65.000 Einwohner und ist geprägt durch zwei Kohlekraftwerke sowie durch den im Westen angrenzenden Tagebau Garzweiler.

Das Pascal-Gymnasium ist seit 2019 UNESCO-Projektschule und legt einen Fokus auf die Leitgedanken der Arbeit von UNESCO-Projektschulen: Interkulturelles Lernen, Nachhaltiges Handeln und Bewahren der Umwelt, Friedenserziehung und Schutz der Menschenrechte. Die entsprechende Verknüpfung der sechs Säulen des UNESCO-Gedankens mit allen in der Sekundarstufe vermittelten Unterrichtsinhalten wird im vorliegenden Lehrplan verdeutlicht. Ebenfalls hervorgehoben sind die den einzelnen Inhaltsfeldern zugeordneten Medienkompetenzen. Da das Fach teilweise bilingual unterrichtet wird, ist auch an den entsprechenden Stellen der bilinguale Mehrwert aufgeführt (grün unterlegt). Das zugrunde liegende Lehrwerk ist die für NRW-Gymnasien zugelassene Ausgabe von „Politik & Co“ aus dem C.C. Buchner Verlag. Der vorliegende Lehrplan ist am Kernlehrplan NRW[1] ausgerichtet, orientiert sich am vorliegenden Lehrwerk und basiert weitgehend auf den Beispiellehrplänen des Buchner Verlags[2].

Die Fachschaft Wirtschaft/Politik (Sek II: Sozialwissenschaften) am Pascal-Gymnasium unterstützt mit ihrer Arbeit die im Schulprogramm formulierten Leitlinien. Neben der Vermittlung grundlegender Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Unterrichtsfächern versteht sich das Pascal-Gymnasium als Schule, in der **Offenheit, Verständigungsbereitschaft und Toleranz im Umgang miteinander** im Mittelpunkt steht. Ziel des Faches ist es, das Zusammenleben von Menschen in den Blick zu nehmen und dabei politische, wirtschaftliche und soziologische Fragestellungen zu klären. In der im Unterricht des Faches ständig stattfindenden Auseinandersetzung mit solchen gesellschaftlichen Fragestellungen lassen sich diese Werte durch Offenheit im Diskurs, der Fähigkeit zur Abwägung von Argumenten und schlüssiger, kriterienorientierter Urteilsbildung sowie der Akzeptanz von anderslautenden Meinungen hervorragend vermitteln.
Um unseren Schülerinnen und Schülern den Erwerb **von Schlüsselqualifikationen wie Verantwortungsbereitschaft, Zielstrebigkeit, Ausdauer und Teamfähigkeit** zu ermöglichen, setzen wir im Unterricht kooperative Methoden ein und ermöglichen den SchülerInnen immer wieder, den Lernprozess im Rahmen von projektorientierten Arbeitsformen selbstständig und eigenverantwortlich zu gestalten. Der Leitgedanke, nachhaltig mit unserer Umwelt umzugehen, wird in politischen und ökonomischen Fragestellungen im Laufe des Unterrichts im Fach Wirtschaft/Politik (Sek II: Sozialwissenschaften) immer wieder aufgegriffen.

---

[1] Kernlehrplan Wirtschaft/Politik Sek I
https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/215/g9_wipo_klp_%203429_2019_06_23.pdf (abgerufen am 18.06.22)

[2] Zu finden unter: https://www.ccbuchner.de/reihe/politik-und-co-nordrhein-westfalen-g9-479 (abgerufen am 28.01.22)

Vorwort bezüglich des Sachfachs Wirtschaft/Politik bilingual (deutsch-englisch)

Besonderheit und Kompetenzorientierung des bilingualen Unterrichts Politik/Wirtschaft

Die Besonderheit des bilingualen Sachfachunterrichts ergibt sich vor allem aus der Verwendung der Fremdsprache Englisch als Arbeitssprache. Die Kompetenzbeschreibungen für den bilingualen Unterricht orientieren sich an den Kompetenzen des Kernlehrplans für das Fach Wirtschaft/Politik[3] sowie an den im schulinternen Lehrplan verankerten Schwerpunkten. Im bilingualen Unterricht werden diese Kompetenzen im Besonderen durch die Teilbereiche „bilinguale Diskurskompetenz" und „interkulturelle Kompetenz" ergänzt. Die in den Kernlehrplänen ausgewiesenen Inhaltsfelder und Freiräume werden im bilingualen Unterricht im besonderen Maße durch Bezüge zu Kulturräumen der jeweiligen Zielsprache genutzt.

Die *bilinguale Diskurskompetenz* „zeichnet sich im Besonderen durch die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler aus, einen fachlichen Diskurs in Deutsch und der Partnersprache zu führen. Das bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler aufgabenbezogen Informationen aus fachrelevanten Arbeitsmitteln in der Partnersprache (L2) und Deutsch (L1) entnehmen können (auch im Sinne der Sprachmittlung: *Mediation*), Worterschließungstechniken zur (fachlichen) Bedeutungskonstruktion in beiden Sprachen nutzen sowie Fachbegriffe und sprachliche Strukturen differenziert in beiden Sprachen anwenden können. Sie können zunehmend eigenständig Begriffe und fachkommunikative Strukturen in die jeweils andere Sprache übertragen."[4]

Das erfolgt, indem Wortschatz und Redemittel für den fachlichen Diskurs sowie fachterminologische Grundbegriffe vermittelt werden, sodass die Schülerinnen und Schüler kognitive und sprachliche Unterstützung erfahren und zunehmend in die Lage versetzt werden Inhalte des Sachfaches zu beschreiben, erklären, schlusszufolgern und zu bewerten. Neben überwiegend fremdsprachigen Materialien werden auch deutschsprachige Materialien verwendet. Funktionale Sprachwechsel sind im bilingualen Unterricht grundsätzlich möglich und tragen zu der Etablierung der zweisprachigen sachfachlichen Diskurskompetenz bei.

Die *interkulturelle Kompetenz* der Schülerinnen und Schüler im bilingualen Unterricht ist „gekennzeichnet durch die Fähigkeit zum Perspektivwechsel in Bezug auf die partnersprachlichen Kulturräume. (Die Schülerinnen und Schüler) können fachliche Zusammenhänge vergleichend betrachten und verfügen über ein vertieftes interkulturelles Orientierungswissen unter besonderer Berücksichtigung zielsprachenbezogener Räume und Bezüge. Dieses Orientierungswissen umfasst auch die Kenntnis von Gemeinsamkeiten und Unterschieden hinsichtlich beobachtbarer Phänomene, Strukturen und Prozesse."[5]

---

[3] Kernlehrplan Wirtschaft/Politik Sek I
https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/215/g9_wipo_klp_%203429_2019_06_23.pdf (abgerufen am 08.02.22)

[4] Handreichung Geschichte Bilingual DE-E
https://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/upload/bilingualer_Unterricht/documents/HR_BU_GeE_SekI_0912.pdf
S9.

[5] Ibid.

Internes Curriculum Wirtschaft/Politik Klasse Pascal Gymnasium Grevenbroich
Verbindliche Reihenfolge der Unterrichtsinhalte

Klasse 5 / Klasse 6

IF	Thema	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
02 - Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie	**Demokratie in der Schule und Gemeinde: Können wir sie mitgestalten?** **Themenschwerpunkte:** • Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen • Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen • Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutz-gesetz **Ziele der UNESCO-Projektschule:** MRDM, ILZV **Medien:** (2.2) Die SuS' recherchieren Informationen zur Kommunalpolitik, z.B. auf der Homepage der Grevenbroicher Stadtverwaltung, und werten diese aus, organisieren die vorhandenen Daten und dokumentieren die benutzten (Internet)-Quellen.	Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülervertretung (SK) • beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer Ebene (SK) • ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule (UK) • begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie und Schule (UK) Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben von Städten/Gemeinden (SK) • beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf kommunaler Ebene (SK) • begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Stadt/Gemeinde (UK) • ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen (UK)

Klasse 5 / Klasse 6

IF	Thema	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
01 – Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung	**Jugendliche als Verbraucher in der Marktwirtschaft: selbstbestimmt oder fremdgesteuert?** **Themenschwerpunkte:** • Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter • Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung • Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher (auch in der digitalen Welt) • Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft **Medien** (2.2 & 2.3 & 4.2) Die SuS vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien. Die SuS' erkennen die Strategien und Absichten von Werbeanzeigen und bewerten diese kritisch. Gegebenenfalls gestalten die SuS' eigene Werbeanzeigen und beurteilen die Anzeigen ihrer Mitschüler hinsichtlich Wirkung, Qualität und Aussageabsicht. **Ziele der UNESCO-Projektschule:** BNE; GCz	Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (SK) • erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel (SK) • vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (SK) • Erläutern die Gefahren von In-Game-Käufen (SK) • bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel (UK) • beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten (UK) • beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten (UK)

Klasse 5 / Klasse 6

IF	Thema	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
03 – Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft	**Nachhaltigkeit: Wir haben nur eine Erde – (wie) können wir sie schützen?** **Themenschwerpunkte:** • Ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen • Sustainable Development Goals (SDGs): keine Armut, hochwertige Bildung (Bezug zum Weltkindertag) **Medien** (1.2, 2.1) Die SuS' benutzen ein im Internet vorhandenes digitales Angebot zur Berechnung ihres persönlichen ökologischen Fußabdrucks. **Ziele der UNESCO-Projektschule:** MRDM, ILZV, BNE, Gcz SDG 1,2,3,4,6	Die Schülerinnen und Schüler • erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln (SK) • erklären Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut (SK) • beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz (UK) • vergleichen Lebenssituationen von Kindern in unterschiedlich entwickelten Regionen der globalisierten Welt (UK)
04 – Identität und Lebensgestaltung	**Wandel der Lebensformen in Deutschland. Ist die Familie noch wichtig?** **Themenschwerpunkte:** • Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup • Wandel von Lebensformen und –situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen • Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen **Medien: (**2.2) **Ziele der UNESCO-Projektschule:** MRDM SDG 5	Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern (SK) • stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar (SK) • begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft (UK) • beurteilen Chancen von Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens (UK) • bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie (UK)

Klasse 5 / Klasse 6

IF	Thema	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
05 – Medien und Information in der digitalisierten Welt	**Medien und Informationen: Bestimmt das Smartphone unseren (Medien-)Alltag?** **Themenschwerpunkte:** • Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung • Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel • Rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld **Ziele der UNESCO-Projektschule:** MRDM; BNE, FCdZ, GCz **Medien:** (1.4 & 4.4 & 5.1 & 5.2 & 5.3 & 5.4) Die SuS' kennen die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung und können diese analysieren und reflektieren. Die SuS' beschäftigen sich z.B. mit einem Influencer/Youtuber/Blogger ihrer Wahl und erkennen das Interesse hinter ihrer Arbeit/ ihrem Auftreten und beurteilen den möglichen Einfluss auf die Meinung von Jugendlichen und die eigene Identitätsbildung. Die SuS' beschreiben und reflektieren ihre Handynutzung/Computernutzung und überlegen sich einen Handlungsrahmen zum selbstverantwortlichen Umgang mit digitalen Medien. **Mögliche Projekte:** Gestaltung einer Seite für die Schülerzeitung, Dreh eines Nachrichtenbeitrages für eine Online-Plattform, Gestaltung eines Beitrages für www.logo.de	Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (SK) • stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (SK) • setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (UK) • ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (UK)

Klasse 7

IF	Thema	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
04 Identität und Lebensgestaltung 08 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher	**Lebensgestaltung von Jugendlichen in der Gesellschaft: selbstbestimmt oder konfliktreich und vorgegeben?** **Themenschwerpunkte:** • Selbstbestimmung in der digitalen Welt (IF4) • Rollenerwartungen und Umgang mit Rollenkonflikten • Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts (IF 4) • Cyberkriminalität: Rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (IF8) • Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen (IF 4) Verknüpfung mit Grundlagen des Rechtsstaates möglich: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit und Grundrechtsbindung (siehe folgendes Unterrichtsvorhaben). **Ziele der UNESCO-Projektschule:** MRDM, IL ZV, FCdZ **Medien:** Soziale Netzwerke & Cybermobbing (3.2 & 5.4 & 3.4 & 4.4) **Mögliche Projekte:** Präsentationen zu jugendlichen Subkulturen	Die Schülerinnen und Schüler • erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen, • beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Werten, Normen und Gesetzen, • stellen verschiedene Formen von Jugendkriminalität sowie Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar, • diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität,

Klasse 7

IF	Thema	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
02 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie	**Bausteine der Demokratie in Deutschland: Grundrechte und Rechtstaatlichkeit** Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit und Grundrechtsbindung. Medien: 3.1	Die Schülerinnen und Schüler • setzen sich mit den Grundrechten des Grundgesetzes auseinander und erläutern diese • stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates dar sowie die Grundidee der Gewaltenteilung
Bilingualer Mehrwert	**Bilinguale Sachkompetenz** • Diskurskompetenz: o Aktivierung und Erweiterung des allgemeinen und thematischen Vokabulars/ der fachterminologischen Zweisprachigkeit/ des Transportvokabulars (siehe Operatoren) o Anwendung und Erweiterung von Code-Switching (Verwendung von Materialien in L2 mit Auswertung in L1 bzw. andersherum) • Interkulturelle Kompetenz o Jugend in DE und anderswo o Erscheinungsformen und Umgang mit ‚Cyberbullying' in UK und DE o Strafmündigkeit in UK und DE Operatoren (u.a): describe, compare, explain, give reasons, create/make; discuss; comment on	

Klasse 7

IF	Thema	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
08 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher	**Umgang mit Geld und Schulden: grenzenloser Konsum oder strategisches Handeln** **Themenschwerpunkte:** • Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung (IF 8) • Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1) **Ziele der UNESCO-Projektschule:** BNE, FCdZ	Die Schülerinnen und Schüler • erläutern die Ursachen von Verschuldung (SK) (IF8) • analysieren ihren Umgang mit Geld
04 Identität und Lebensgestaltung 08 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher	**Jugendliche als (digitale) Verbraucher – Ausgetrickst und abgezockt oder mächtig und frei?** **Themenschwerpunkte:** • Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kaufverträge • Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten • Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter **Ziele der UNESCO-Projektschule:** BNE, FCdZ, GCz **Medien:** 2.1 & 2.3 & 2.4 & 6.1 & 6.4, 1.4	Die Schülerinnen und Schüler • stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar, • beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen, • analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (Bezug zur Erprobungsstufe) • beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen

Klasse 7

Bilingualer Mehrwert	**Bilinguale Sachkompetenz**
	• Diskurskompetenz:
	  ○ Aktivierung und Erweiterung des allgemeinen und thematischen Vokabulars/ der fachterminologischen Zweisprachigkeit/ des Transportvokabulars (siehe Operatoren)
	  ○ Anwendung und Erweiterung von Code-Switching (Verwendung von Materialien in L2 mit Auswertung in L1 bzw. andersherum)
	• Interkulturelle Kompetenz, z.B.:
	  ○ The individual consumer as part of a global market
	
	Operatoren (u.a): describe, compare, explain, give reasons, create/make; discuss; comment on

Klasse 8

IF	Thema	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
02 - Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie	**Bausteine der Demokratie in Deutschland: Wirken alle reibungslos zusammen?** **Themenschwerpunkte:** • demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken • Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (Anknüpfung an letztes Unterrichtsvorhaben aus Stufe 7)	Die Schülerinnen und Schüler • stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar (SK), • beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK), • beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes (UK)
	Beteiligungsformen in der repräsentativen Demokratie: Brauchen sie ein Update? **Themenschwerpunkte:** • Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland • Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess **(> Pressefreiheit)** **Ziele der UNESCO-Projektschule:** MRDM **Medien:** Parteienlandschaft – Wahlkampfmedien (2.1 & 2.2 & 2.3 & 2.4 & 5.2 & 5.3 & 5.4) Präsentationen (z.B. Parteien / Institutionen etc. (1.2 & 1.3 & 4.1 & 4.2) **Mögliche Projekte:** Wahlsimulation, Befragung von Lokalpolitikern	Die Schülerinnen und Schüler • benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation, • erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess. • beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten, • diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess

Klasse 8

Bilingualer Mehrwert	**Bilinguale Sachkompetenz**
	• Diskurskompetenz:
	  ○ Aktivierung und Erweiterung des allgemeinen und thematischen Vokabulars/ der fachterminologischen Zweisprachigkeit/ des Transportvokabulars (siehe Operatoren)
	  ○ Anwendung und Erweiterung von Code-Switching (Verwendung von Materialien in L2 mit Auswertung in L1 bzw. andersherum)
	• Interkulturelle Kompetenz, z.B.:
	  ○ Wahrgenommene persönliche Freiheiten in GB und DE (Personalausweis-CCTV)
	  ○ Politische Systeme (Mehrheits- und Verhältniswahlrecht)
	  ○ Der Wahlgang in unterschiedlichen Ländern
	  ○ „Verfassung“ in unterschiedlichen Ländern
	  ○ Massenmedien und Pressefreiheit in GB und DE
	
	Operatoren (u.a): describe, compare, explain, give reasons, create/make; discuss; comment on

Klasse 8

<table>
<tr><th>IF</th><th>Thema</th><th>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</th></tr>
<tr><td>01- Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

08- Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

10- Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft</td><td>Markt und Geld als Vermittler: Erfüllen sie ihre Funktionen im (digitalisierten) Wirtschaftsgeschehen?

<u>Themenschwerpunkte:</u>

• Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf (IF1)
• Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1)
• Globalisierung der Wirtschaft; Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeitsteilung (IF10)

<u>Ziele der UNESCO-Projektschule:</u>
BNE, FCdZ

<u>Medien:</u>
Statistiken auswerten (1.3 & 6.2 & 6.4)</td><td>Die Schülerinnen und Schüler

• erläutern die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung (SK) (IF 1)
• beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs, (SK) (IF 1)
• beschreiben die wirtschaftliche Bedeutung von Daten, (SK) (IF 1)
• erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf, (SK) (IF 1)
• beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft. (UK) (IF1)
• analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (SK) (IF 8)</td></tr>
<tr><td>Bilingualer Mehrwert</td><td colspan="2"><u>Bilinguale Sachkompetenz</u>
• Diskurskompetenz
○ Aktivierung und Erweiterung des allgemeinen und thematischen Vokabulars/ der fachterminologischen Zweisprachigkeit/ des Transportvokabulars (siehe Operatoren)
○ Anwendung und Erweiterung von Code-Switching (Verwendung von Materialien in L2 mit Auswertung in L1 bzw. andersherum)
• Interkulturelle Kompetenz z.B.
○ Global Player case studies

Operatoren (u.a): describe, compare, explain, give reasons, create/make; discuss; comment on</td></tr>
</table>

Klasse 8

IF	Thema	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
6 – Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft	**Unternehmen in Deutschland: Geht es ihnen nur um den Profit?** **Themenschwerpunkte:** • Ziele, Grundfunktionen und Strukturen von Betrieben bzw. Unternehmen • Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung • Unternehmerische Selbstständigkeit: Familien-Unternehmen, Handwerk **Ziele der Unesco-Projektschule:** BNE, FCdZ **Medien:** 2.1 & 2.2	Die Schülerinnen und Schüler • erläutern die Wertschöpfungskette sowie die Funktionen von Beschaffung, Produktion und Absatz im betrieblichen Handeln (SK) • beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe (SK) • beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt (UK) • beurteilen in Grundzügen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit (UK) • bewerten Möglichkeiten eines verantwortungsbewussten unternehmerischen Handelns in der Sozialen Marktwirtschaft (UK)

Klasse 8

Bilingualer Mehrwert	**Bilinguale Sachkompetenz**
	• Diskurskompetenz
	  ○ Aktivierung und Erweiterung des allgemeinen und thematischen Vokabulars/ der fachterminologischen Zweisprachigkeit/ des Transportvokabulars (siehe Operatoren)
	  ○ Anwendung und Erweiterung von Code-Switching (Verwendung von Materialien in L2 mit Auswertung in L1 bzw. andersherum)
	• Interkulturelle Kompetenz z.B.
	  ○ North-South Divide in UK: structural transformation of industry
	
	Operatoren (u.a): describe, compare, explain, give reasons, create/make; discuss; comment on

Klasse 8

IF	Thema	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
09 – Europa als wirtschaftliche und politische Union 11 – Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik	**Jugendliche in der Europäischen Union: Können sie die EU weiter zusammenführen?** **Themenschwerpunkte:** • Europa als Wertegemeinschaft (IF 9) • Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes (IF 9) • Migration (IF 11) **Ziele der UNESCO-Projektschule:** GCZ **Medien:** (2.1 & 2.2 & 4.1) Die SuS recherchieren und filtern themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten, strukturieren diese und bereiten diese medial auf. **Mögliche Themenschwerpunkte:** Die SuS erstellen eine (digitale) Informationsbroschüre zu den einzelnen Mitgliedsländern der Europäischen Union.	Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses, • stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar, • diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Bilingualer Mehrwert	**Bilinguale Sachkompetenz**
	• Diskurskompetenz
	  ○ Aktivierung und Erweiterung des allgemeinen und thematischen Vokabulars/ der fachterminologischen Zweisprachigkeit/ des Transportvokabulars (siehe Operatoren)
	  ○ Anwendung und Erweiterung von Code-Switching (Verwendung von Materialien in L2 mit Auswertung in L1 bzw. andersherum)
	• Interkulturelle Kompetenz z.B.
	  ○ Einstellungen zum europäischen Einigungsprozess
	
	Operatoren (u.a): describe, compare explain, give reasons, create/make; discuss; comment on	

Klasse 9

In einer der unten aufgeführten Unterrichtsvorhaben in Klasse 9 fertigen die Schülerinnen und Schüler eine verschriftlichte Erörterung an, die einen kriterial gewichteten Argumentationsgang enthält.

IF	Thema	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
02 – Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie	**Parteien und Wahlen: Stärken oder beschränken sie politische Mitwirkung?** **Themenschwerpunkte:** • demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in Deutschland • Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland • Partizipation in der Zivilgesellschaft	Die Schülerinnen und Schüler • erklären die Aufgaben und Funktionen von Parteien im politischen System (SK) • benennen Formen, Chance und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation (SK) • beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK) • diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess (UK)
	Extremismus und Rassismus: Wie sollte die deutsche Demokratie reagieren? **Themenschwerpunkte:** • Gefährdungen der Demokratie (IF 2) • Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess • Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung. (IF4) **Ziele der UNESCO-Projektschule:** MR DM **Medien (MKR)** (2.1 & 4.2 & 5.1) Die SuS recherchieren und filtern themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten, strukturieren diese und bereiten diese medial auf. Hierbei analysieren und reflektieren die SuS die Vielfalt der Medien und lernen deren Bedeutung kennen. **Mögliche Projekte:** Ein Video, z.B. ein Interview, zur Wissensvermittlung über Rassismus und Extremismus drehen (Edutainment)	Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus, Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (SK) • beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK) • beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetztes (UK) • beurteilen Gefährdung der freiheitich-demokratischen Grundordnung durch Rechts- und Linksextremismus (UK) • beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (UK)

Klasse 9

Bilingualer Mehrwert	**Bilinguale Sachkompetenz**
	• Diskurskompetenz
	  ○ Aktivierung und Erweiterung des allgemeinen und thematischen Vokabulars/ der fachterminologischen Zweisprachigkeit/ des Transportvokabulars (siehe Operatoren)
	  ○ Anwendung und Erweiterung von Code-Switching (Verwendung von Materialien in L2 mit Auswertung in L1 bzw. andersherum)
	• Interkulturelle Kompetenz z.B.
	  ○ Demokratie in der konstitutionellen Monarchie
	
	Operatoren (u.a): describe, compare explain, give reasons, create/make; discuss; comment on

Klasse 9

<table>
<tr><th>IF</th><th>Thema</th><th>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</th></tr>
<tr><td>07 – Soziale Sicherung in Deutschland</td><td>Einkommen und soziale Sicherung: Sollte der Sozialstaat in Deutschland gerechter und zukunftssicherer gestaltet werden?

<u>Themenschwerpunkte:</u>
• Prinzipien der sozialen Sicherung
• Säulen des Sozialversicherungssystems
• Soziale Ungleichheit
• Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien

<u>Ziele der UNESCO-Projektschule:</u>
MRDM, IL ZV

<u>Medien:</u>
(4.1 & 4.2)
Die SuS planen, gestalten und präsentieren Medienprodukte adressatengerecht.

<u>Mögliche Projekte:</u>
“Learning Snacks”, “Kahoots” oder andere Quizformate entwickeln</td><td>Die Schülerinnen und Schüler
• erklären die Funktionen des deutschen Sozialstaats (SK).
• stellen die Ausgestaltung der gesetzlichen Sozialversicherungssysteme sowie Möglichkeiten betrieblicher und privater Vorsorge dar (SK).
• erläutern Auswirkungen veränderter Erwerbsbiographien und des demographischen Wandels auf die Sozialversicherungssysteme (SK).
• beschreiben Ausmaß und Entwicklung von Armut und Reichtum in Deutschland (SK).
• analysieren Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, auch unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede (SK)

• bewerten Finanzierungsmöglichkeiten des Sozialstaats vor dem Hintergrund von Gerechtigkeitsvorstellungen (UK)
• diskutieren sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums (UK)
• beurteilen die Zukunftsfähigkeit des deutschen Sozialstaates vor dem Hintergrund sozialen Wandels (UK)
• diskutieren die Bedeutung unbezahlter Familienarbeit sowie Maßnahmen für eine gleiche Bezahlung von Frauen und Männern (UK)</td></tr>
<tr><td>Bilingualer Mehrwert</td><td colspan="2"><u>Bilinguale Sachkompetenz</u>
• Diskurskompetenz
o Aktivierung und Erweiterung des allgemeinen und thematischen Vokabulars/ der fachterminologischen Zweisprachigkeit/ des Transportvokabulars (siehe Operatoren)
o Anwendung und Erweiterung von Code-Switching (Verwendung von Materialien in L2 mit Auswertung in L1 bzw. andersherum)
• Interkulturelle Kompetenz z.B.
o Welfare State vs. Sozialstaat (Prinzipien, Herausforderungen, Finanzierung)
o Leitbilder der sozialen Sicherung (Freiheit, Sicherheit, Gleichheit)
o Benefits capping in UK
Operatoren (u.a): describe, compare explain, give reasons, create/make; discuss; comment on</td></tr>
</table>

Klasse 9

IF	Thema	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
06 – Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft	**Arbeitswelt: konfliktreich und riskant oder kooperativ und chancenreich?** **Themenschwerpunkte:** • Berufswahl und Berufswegeplanung: Ausbildung, Studium, unternehmerische Selbstständigkeit • Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung • Betriebliche Mitbestimmung • Existenzgründung: Voraussetzungen, Formen und Strategien **Ziele der UNESCO-Projektschule:** **GCZ** **Medien** (1.4 & 2.1 & 2.2) Die SuS lernen, verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umzugehen, indem sie sich im Rahmen der Unterrichtsreihe mit den gesetzlichen Vorgaben zur Verarbeitung personenbezogener Daten auseinandersetzen; Beachtung Privatsphäre und Informationssicherheit) **Mögliche Projekte:** Eine Firmengründung simulieren	Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung in Unternehmen (SK) • beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe (SK) • beschreiben Schritte in die unternehmerische Selbstständigkeit (SK) • beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt (UK) • diskutieren Strategien der Existenzgründung (UK) • beurteilen in Grundzügen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit (UK)

Bilingualer Mehrwert	**Bilinguale Sachkompetenz**
	• Diskurskompetenz
	  ○ Aktivierung und Erweiterung des allgemeinen und thematischen Vokabulars/ der fachterminologischen Zweisprachigkeit/ des Transportvokabulars (siehe Operatoren)
	  ○ Anwendung und Erweiterung von Code-Switching (Verwendung von Materialien in L2 mit Auswertung in L1 bzw. andersherum)
	• Interkulturelle Kompetenz z.B.
	  ○ North-South Divide in UK: structural transformation of industry
	  ○ Thatcherism: Gewerkschaften in der UK
	
	Operatoren (u.a): describe, compare explain, give reasons, create/make; discuss; comment on	

Klasse 10

In einer der unten aufgeführten Unterrichtsvorhaben in Klasse 10 analysieren die Schülerinnen und Schüler einen positionalen Text im Hinblick auf Thema, Position, Begründungsgang und Intention als Vorbereitung auf die Einführungsphase.

IF	Thema	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
01 – Wirtschaftliches Handeln in der sozialen marktwirtschaftlichen Ordnung	**Welches Verhältnis von Markt und Staat ist für eine soziale und nachhaltige Wirtschaftsordnung anzustreben?** **Themenschwerpunkte:** • Freie und Soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb (IF 1) • Wachstum und nachhaltige Entwicklung (IF 1) • Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (IF 6)	Die Schülerinnen und Schüler • erläutern die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft (SK IF 1) • beschreiben Aufbau und Funktionen von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (SK IF 6) • vergleichen u.a. die freie und Soziale Marktwirtschaft (UK IF 1) • beurteilen Möglichkeiten und Probleme der Sozialen Marktwirtschaft (UK IF 1)
06 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft 10 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft	**Die Welt als Markt: Sollte es mehr oder weniger wirtschaftliche Globalisierung geben?** **Themenschwerpunkte:** • Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung • nachhaltiges Wirtschaften in der globalisierten Welt: Klimaschutz, Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung • Staaten und Organisationen als Akteure der Weltwirtschaft **Ziele der UNESCO-Projektschule:** BNE **Medien:** (2.1 & 4.1) Die SuS recherchieren zu ausgewählten Themen und gestalten einen (digitalen) Ausstellungsbeitrag zum Thema (De-) Globalisierung. **Mögliche Projekte:** Eine Ausstellung über (De-) Globalisierung in der Schule planen.	Die Schülerinnen und Schüler • benennen Merkmale und Ursachen einer zunehmenden Verflechtung des Welthandels (SK) • stellen Ziele internationaler Akteure in der Weltwirtschaft dar (SK) • beschreiben Merkmale von Freihandel und Protektionismus (SK) • vergleichen Positionen von Akteuren der Weltwirtschaft in Bezug auf Auswirkungen der ökonomischen Globalisierung (UK) • beurteilen Auswirkungen von Freihandelsabkommen und protektionistischen Maßnahmen auf Arbeits- und Gütermärkte in Industrie- und Entwicklungsländern (UK) • beurteilen den ökonomischen Globalisierungsprozess unter dem Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung (UK)

Klasse 10

Bilingualer Mehrwert	**Bilinguale Sachkompetenz**
	• Diskurskompetenz
	  ○ Aktivierung und Erweiterung des allgemeinen und thematischen Vokabulars/ der fachterminologischen Zweisprachigkeit/ des Transportvokabulars (siehe Operatoren)
	  ○ Anwendung und Erweiterung von Code-Switching (Verwendung von Materialien in L2 mit Auswertung in L1 bzw. andersherum)
	• Interkulturelle Kompetenz z.B.
	  ○ Zukunft des Commonwealths im Post-Elizabethan Zeitalter
	
	Operatoren (u.a): describe, compare, explain, give reasons, create/make; discuss; comment on

Klasse 10

IF	Thema	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
09 – Europa als wirtschaftliche und politische Union	**Die Europäische Union: "in Vielfalt geeint" oder dauerhaft in der Krise?** **Themenschwerpunkte:** • Institutionen der Europäischen Union • Grundfreiheiten des EU-Binnenmarkts • Grundzüge der europäischen Währungsunion	Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses (SK) • stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar (SK) • stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Währungsunion dar (SK) • beschreiben Aufgaben der zentralen Institutionen der EU und erläutern in Grundzügen den Weg europäischer Gesetzgebung (SK) • diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (UK) • beurteilen das Zusammenwirken der EU-Institutionen im europäischen Gesetzgebungsprozess (UK) • beurteilen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen der EU-Länder Möglichkeiten der weiteren Entwicklung der Europäischen Union (UK)
11 – Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik	**Menschen auf der Flucht: Sollte bei Migration und Integration umgesteuert werden?** **Themenschwerpunkte:** • UN-Menschenrechtscharta (IF 11) • Migration (IF 11) • Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes (IF 9) **Ziele der UNESCO-Projektschule:** MR DM, IL ZV **Medien:** (4.3 & 5.1 & 5.2) Die SuS erkennen algorithmische Muster und Strukturen sowie Gestaltungsmittel von Medienprodukten in verschiedenen Kontexten erkennen und reflektieren.	Die Schülerinnen und Schüler • stellen verschiedene Formen der Migration dar (SK IF 11) • beurteilen den Stellenwert der UN-Menschenrechtscharta (UK IF 11) • diskutieren Ursachen, Chancen und Herausforderungen von Migration (UK IF 11) • diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (UK IF 9)

Klasse 10

Bilingualer Mehrwert	**Bilinguale Sachkompetenz**
	• Diskurskompetenz
	  ○ Aktivierung und Erweiterung des allgemeinen und thematischen Vokabulars/ der fachterminologischen Zweisprachigkeit/ des Transportvokabulars (siehe Operatoren)
	  ○ Anwendung und Erweiterung von Code-Switching (Verwendung von Materialien in L2 mit Auswertung in L1 bzw. andersherum)
	• Interkulturelle Kompetenz z.B.
	  ○ Migration in der UK als Folge der Kolonialismus
	  ○ Brexit und das Selbstverständnis der Briten
	
	Operatoren (u.a): describe, compare, explain, give reasons, create/make; discuss; comment on

Klasse 10

IF	Thema	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
11 – Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik	**Friedens- und Sicherheitspolitik: Wie sollen internationale Konflikte gelöst werden?** **Themenschwerpunkte:** • Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO, UNO • UN-Menschenrechtscharta **Ziele der UNESCO-Projektschule:** CCZ, FCdZ, MR DM **Medien:** (2.1 & 2.2 & 6.1 & 6.2)	Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung durch UNO, NATO und zivilgesellschaftliche Akteure (SK) • benennen die unterschiedlichen Rollen und Aufgaben der Bundeswehr vor dem Hintergrund sicherheitspolitischer Ziele (SK) • erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationale Konflikte, Krisen und Kriege (SK) • Beurteilen die Bedeutung einer internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik zur Abwehr aktueller Bedrohungslagen und zur Sicherheit eines friedlichen Zusammenlebens (UK)

Bilingualer Mehrwert	**Bilinguale Sachkompetenz**
	• Diskurskompetenz
	  ○ Aktivierung und Erweiterung des allgemeinen und thematischen Vokabulars/ der fachterminologischen Zweisprachigkeit/ des Transportvokabulars (siehe Operatoren)
	  ○ Anwendung und Erweiterung von Code-Switching (Verwendung von Materialien in L2 mit Auswertung in L1 bzw. andersherum)
	• Interkulturelle Kompetenz z.B.
	  ○ Die Rolle der USA und UK in der UN und NATO
	
	Operatoren (u.a): describe, compare, explain, give reasons, create/make; discuss; comment on	

Für die Vorbereitung der Einführungs- und Qualifikationsphase sollten neben allen gängigen Arbeitsformen folgende Großmethoden und Arbeitstechniken wiederholt eingeübt werden:

Analyse verschiedener Quellmaterialien

- Tabellen
- Diagramm
- Karikaturen
- Texte (vgl. obligatorischer Leitfaden zur Quellenanalyse)

Erfassung, Verarbeitung und Präsentation von Informationen mit Hilfe der neuen Medien

- Powerpoint

Großmethoden

- Pro-Kontra-Debatte
- Expertentalk
- Fishbowl
- Think-Pair-Share
- Kugellager

Arbeitstechniken und Arbeitsformen

Die verwendeten Lehrbücher „Politik & Co“, herausgegeben im C.C. Buchner Verlag von Alexandra Labusch, bieten im Rahmen der Sonderseiten vielfältige Möglichkeiten des Operatoren- und Methodentrainings an:

- C.C. Buchner: Politik & Co. - Nordrhein-Westfalen G9, **Band 5/6 (2019)**
- C.C. Buchner: Politik & Co. - Nordrhein-Westfalen G9, **Band, 7/8 (2021)**
- C.C. Buchner: Politik & Co. - Nordrhein-Westfalen G9, **9/10 (2022).**
-

Im Folgenden sind einige Beispiele für Operatoren- /Methodentrainings, Arbeitstechniken und Arbeitsformen, die teilweise auch über das Schulbuch hinausgehen, aufgeführt:

1) Operatoren-/Methodentraining:

- vergleichen
- ein begründetes politisches Urteil bilden
- diskutieren / sich auseinandersetzen

2) Arbeitstechniken:

- Lernplakate oder „Flyer“ erstellen
- eine Mindmap erstellen
- Werbung auswerten
- ein Interview durchführen
- Karikaturenanalyse
- Auswertung von Statistiken
- einen perspektivischen Kommentar / Tagebucheintrag aus Fremdperspektive verfassen
- Glossar zur Definition von Fachbegriffen anlegen
- ein Erklärvideo erstellen
- eine Zeitreise durchführen

- eine Beratung simulieren
- eine Unternehmensgründung simulieren
- eine Berufsfelderkundung durchführen
- Berufe mit Hilfe von Steckbriefen analysieren
- einen Podcast aufnehmen
- ein Quizlet erstellen

3) Arbeitsformen:

- Brainstorming
- Gruppenpuzzle
- Rollenspiel/ Expertendiskussion
- Placemat
- Kartenabfrage
- Stummes Schreibgespräch
- Strukturlegetechnik

Leistungsbewertung

Grundsätze

- Wir verweisen auf die Beurteilungskriterien aus dem Leistungskonzept S. 23/24 und die fachspezifische Fokussierung auf politische, soziologische und ökonomische Urteilsbildung und Einsatz für Demokratie und Menschenrechte.
- Die Leistungsbewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vorab transparent zu machen.
- Schülerinnen und Schüler sind nach Wunsch über ihren Leistungsstand zu unterrichten. (ADO, §21) Spätestens zum Quartalsende wird allen Schülerinnen und Schülern ihr derzeitiger Leistungsstand mitgeteilt.
- Bei der Bewertung sind alle vier Kompetenzstufen adäquat und angemessen zu berücksichtigen. „Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte kann dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden." (Kernlehrplan S. 36)
- Die Notenvergabe geschieht nicht arithmetisch, sondern unter pädagogischen Gesichtspunkten.
- Schülerinnen und Schüler sind durch Maßnahmen der Leistungserbringung individuell zu fördern. (ADO, §8)
- Bei der Bewertung berücksichtigt werden Qualität, Quantität, Eigenständigkeit und Kontinuität der Leistungen (KLP S. 37)
- Es erfolgt eine Kontinuierliche Beobachtung sowie punktuelle Überprüfungen (KLP S. 37)
- Bei Gruppenarbeiten kann der individuelle Beitrag einbezogen werden (KLP S. 37)
- Es soll ein möglich breites Spektrum der Überprüfungsformen (Darstellungsaufgabe, Analyseaufgabe, Erörterungsaufgabe, Gestaltungsaufgabe, Handlungsaufgabe) im schriftlichen, mündlichen oder praktischen Kontext abgebildet werden (KLP S. 37-38). Klassenarbeiten werden nicht geschrieben.
- Lehrende dürfen die Nutzung von KI beschränken oder ausschließen (Leistungskonzept Pascal-Gymnasium, S. 19)

Im Fach Wirtschaft/Politik bzw. Politik/Wirtschaft können Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I ihre Leistungen in folgender Weise einbringen (KLP S. 37):

a) In schriftlicher Form u. A. durch:
- schriftliche Übungen (z.B. Tests, Schulaufgabenüberprüfung u.Ä.)
- Unterrichtsprotokolle
- Hefte/Mappen.

b) Durch individuelle mündliche Beiträge, u. A. durch
- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Kurzreferate und Präsentationen
- Redebeiträge

c) Durch praktische Beiträge, u. A. durch
- Erstellung von Diagrammen /Statistiken
- Präsentationen und andere Medienprodukte

Leistungsbewertung im bilingualen Unterricht (Politik/Wirtschaft)

Für den bilingualen Unterricht Wirtschaft/Politik gelten die im deutschsprachigen Unterricht dargelegten Grundsätze der Leistungsbewertung in gleicher Weise. Die Leistungsbewertung bezieht sich insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen. Bei der Beurteilung der Leistungen werden vorrangig die fachlichen Leistungen im Unterrichtfach Wirtschaft/Politik bewertet. Die fremdsprachlichen Leistungen werden im Rahmen der Darstellungsleistung berücksichtigt und ausgewiesen. Im Pflichtunterricht des Faches Wirtschaft/Politik in der Sekundarstufe I sind keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen, somit erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“.

Die folgende Auflistung zeigt, wie Qualität und Quantität der Unterrichtsbeiträge begründet und gewichtet in die Benotung eingehen.

Note	Beschreibung der Leistung
+ **Sehr gut** **-**	regelmäßige aktive Mitarbeit; produktiv, gesprächsfördernd und -lenkend an Beiträge der MitschülerInnen sinnvoll anknüpfend; sachlich konzentriert; eigenständige, den Unterricht tragende neue Gedanken sprachlich präzise und nuanciert, durchgängig argumentative Beiträge; kann sich mühelos an jedem Gespräch beteiligen; fachsprachlich korrekte Ausdrucksweise; verfügt über ein gewisses Repertoire an Redewendungen
+ **gut** **-**	regelmäßige Mitarbeit; mehr eigenständige als reproduzierende Beiträge; Impulse aufnehmend und gezielt verwertend; gelegentlich Beiträge der MitschülerInnen aufgreifend; teilweise selbstständiges Urteilen; sprachlich präzise auch argumentativ formulierte Beiträge; flüssige und spontane Äußerungen, ohne offensichtliche Suche nach Wörtern; sachgerechte Formulierung von Ideen und Inhalten (treffender Sachwortschatz)
+ **befriedigend** **-**	häufigere, aber keine durchgängige Mitarbeit; meist rezeptiv, gelegentlich produktiv; auf Lenkung angewiesen, diese aber aufnehmend; auf Fragen Antworten gebend, die Einsicht in Zusammenhänge erkennen lassen; in mehreren Sätzen und in Zusammenhängen geläufig bis flüssig formulierte Beiträge; gelegentliche Suche nach treffenden Worten im Sachgebiet
+ **ausreichend** **-**	punktuelle freiwillige Mitarbeit mit geringem inhaltlichem Ertrag; weitgehend reproduktive Beiträge (Sachinformation, Unterrichtsergebnisse); eher passive Aufmerksamkeit: bei Nachfrage nachvollziehendes Mitdenken erkennbar; in der sprachlichen Form wenig entfaltet; verfügt über einen geringen aktiven Wortschatz, kann aber rezeptiv dem Unterrichtsgespräch/Diskussionen folgen; eher einfache Satzstrukturen
+ **mangelhaft** **-**	auf Nachfrage allenfalls akustische Aufnahme des Unterrichtsgespräches erkennbar; selten einzelne Äußerungen, aber ohne Ertrag; schweigendes Mitdenken? fehlende Konzentration auf das Unterrichtsgeschehen; sprachlich unzureichend, Ein-Satz-Antworten ohne weitere Entfaltung; Schwierigkeiten, den Themenwortschatz zu verstehen und nachzuvollziehen und somit einer Diskussion zu folgen

Ungenügend teilnahmslos, schweigend; auf Nachfrage kein verwertbarer Beitrag

Kurzreferate und Präsentationen Form der Leistungserbringung mündlich Mögliche Beurteilungskriterien				
Beurteilungsaspekte	0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte
Inhaltliche Korrektheit / Vollständigkeit des Themas	Das Thema wird weitgehend bis völlig verfehlt	Das Thema wird grundsätzlich, aber mit Abschweifungen getroffen, oder nur in Teilen erfasst	Die wichtigen Aspekte werden im Wesentlichen getroffen	Alle wichtigen Aspekte des Themas werden genau getroffen
Inhaltliche Strukturierung des Vortrags	Die mündliche Präsentation/ das Kurzreferat ist wenig bis gar nicht strukturiert und völlig unlogisch aufgebaut	Die mündliche Präsentation/ das Kurzreferat ist teilweise klar strukturiert, teilweise aber unlogisch aufgebaut	Die mündliche Präsentation/ das Kurzreferat ist im Wesentlichen klar strukturiert und überwiegend logisch aufgebaut	Die mündliche Präsentation/ das Kurzreferat ist klar strukturiert und logisch aufgebaut (Einleitung, Hauptteil, Schluss/Fazit
Veranschaulichung des Themas	Nur wenig bis gar keine Hilfsmittel werden eingesetzt, die das Verständnis fördern	Die eingesetzten Hilfsmittel illustrieren nur teilweise, teilweise lenken sie vom Thema ab	Die eingesetzten Hilfsmittel illustrieren das Wesentliche	Sehr anschauliche und informative Hilfsmittel werden eingesetzt
Vortragsweise	Der Vortrag wird unverständlich abgelesen	Der Vortrag wird fast ausschließlich, aber überwiegend verständlich abgelesen	Der Vortrag wird teilweise frei gehalten, teilweise aber auch abgelesen	Der Vortrag wird überwiegend frei (ggfls. mit Hilfe von Karteikarten) gehalten
Sprachliche Klarheit/ Angemessenheit	Der/die Vortragende spricht überhaupt nicht überzeugend, in unvollständigen Sätzen und verwendet so gut wie keine Fachbegriffe	Der/die Vortragende spricht wenig überzeugend, kaum in ganzen Sätzen und verwendet Fachbegriffe nicht immer sicher	Der/die Vortragende spricht überzeugend in ganzen Sätzen und verwendet die Fachsprache überwiegend korrekt	Der/die Vortragende spricht überzeugend, in ganzen Sätzen und formuliert unter korrekter Verwendung der Fachsprache